

Kulturamt  Lahr

StadtTheater Lahr
LahrBoulevard
SymphonieKonzerte

Abonnements 17/18

Abos bis zu
40 %
Rabatt

Lahr**Kultur**



1718

Stadt Lahr 



Meine Bank. Für die Menschen in der Region.

Was uns antreibt: „Der Mensch im Mittelpunkt“. Versprochen!

Meine Bank hab ich immer dabei. Und Sie?



Erleben Sie jetzt, was Ihr
Online-Zugang alles kann –
24 Stunden am Tag,
7 Tage die Woche,
rund um die Uhr:

- ✓ mal schnell den Kontostand abfragen und die Umsätze prüfen
- ✓ Rechnungen ohne langes Eintippen überweisen:
ganz einfach abfotografieren
- ✓ Elektronischer Kontoauszug: automatisch, kostenlos
und 10 Jahre archiviert; kein Warten am Kontoauszugs-
drucker, keine Auszüge sortieren und abheften
- ✓ Geld an Freunde senden und anfordern
- ✓ größtmögliche Sicherheit mit unseren TAN-Verfahren
- ✓ einfache, komfortable Bedienung – auch unterwegs
mit der **VR-Banking-App**



Hier geht's direkt zu
Ihrem Online-Zugang –
gleich freischalten und
alle Vorteile nutzen!



Hier geht's
direkt zur
VR-Banking-App.

Mit der
VR-Banking-App
auch unterwegs
ganz einfach!

Jetzt Online-Zugang freischalten und flexibel sein:
www.volksbank-lahr.de/online-zugang

Wir helfen Ihnen gerne persönlich!

In Ihrer Filiale vor Ort oder telefonisch unter: 07821 272-0



Volksbank Lahr eG

Genossenschaftliche Werte leben

Verehrtes Publikum, liebe Abonnentinnen, liebe Abonnenten!



Die drei großen Veranstaltungsreihen StadtTheater Lahr, LahrBoulevard und Symphonie-Konzerte sind in der neuen Spielzeit 2017/2018 wieder gut bestückt. Ein abwechslungsreiches, spannendes Abo-Programm ist für Sie vorbereitet – Sie müssen nur noch zugreifen!

Es sind einige Höhepunkte dabei, die – wie gewohnt – auch in günstig geschnürten Abonnements zu haben sind. Besonders hervorheben möchte ich beim StadtTheater das Stück «Die Leiden des jungen Werther», das in Originalproduktion des Meininger Theaters erstmals auf Tournee geht und in Lahr Halt macht. Das Thüringer Theater war übrigens das erste deutsche Haus, welches nach dem Zweiten Weltkrieg den Spielbetrieb wieder aufnahm. Und: Anlässlich 500 Jahre Reformation wird «Luther!» von der Württembergischen Landesbühne Esslingen aufgeführt. Auf humorvolle Weise liefert die Komödie «Monsieur Claude und seine Töchter» Denkanstöße für Toleranz und ein friedliches Miteinander. Zum Saisonabschluss beehrt uns wieder das für seine erstklassigen Opern bekannte Theater Pforzheim, dieses Mal mit der Oper «Der Barbier von Sevilla».

Bei den Boulevard-Stücken erwarten Sie bekannte Gesichter aus Film und Fernsehen, wie z. B. Marion Kracht und Daniel Morgenroth in «Hundewetter», Heidi Mahler in «Tratsch im Treppenhaus», Martin Lindow und Sabine Kaack in «Der letzte der feurigen Liebhaber» oder Saskia Vester und Norbert Heckner in «Was dem einen recht ist».

Das zum ersten Mal in Lahr auftretende Staatsorchester Rheinische Philharmonie verspricht einen schottischen Abend. Klänge wie «Schottische Fantasie» von Max Bruch oder «Schottische Sinfonie» von Felix Mendelssohn Bartholdy werden zu hören sein.

Freuen können Sie sich auch über das bevorstehende «Lifting» des Stadthallen-Foyers im Sommer 2017. Unter anderem wird die Fläche des Foyers vergrößert und die Akustik verbessert. Zukünftig werden auch die Pausen Ihren Stadthallenbesuch abrunden. Sie dürfen also gespannt sein!

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen mit einem abwechslungsreichen Programm!

Mit erwartungsvollen Grüßen
Ihr

Guido Schöneboom
Kulturbürgermeister der Stadt Lahr

StadtTheater Lahr

Abo A, D, Wahl 8/11, RampenFieber und freier Verkauf

Dienstag, 10.10.17, 20 Uhr, Stadthalle

Die Leiden des jungen Werther

Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe

Dienstag, 7.11.17, 20 Uhr, Stadthalle

Luther!

Schauspiel von Jörg Ehni

Dienstag, 5.12.17, 20 Uhr, Stadthalle

Mirandolina

Komödie von Carlo Goldoni

Freitag, 2.2.18, 20 Uhr, Stadthalle

Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe

Schauspiel von Peter Hacks

Dienstag, 20.2.18, 20 Uhr, Stadthalle

Alle sieben Wellen

Liebeskomödie nach dem Roman von Daniel Glattauer

Dienstag, 13.3.18, 20 Uhr, Stadthalle

Monsieur Claude und seine Töchter

Komödie nach dem Kinohit von Philippe de Chauveron
und Guy Laurent

Dienstag, 10.4.18, 20 Uhr, Stadthalle

Der Barbier von Sevilla

Oper in zwei Akten von Gioachino Rossini

«Hundewetter» Foto: Barbara Braun



LahrBoulevard

4

Abo B, Wahl 8/11, RampenFieber und freier Verkauf

Freitag, 6.10.17, 20 Uhr, Stadthalle

Hundewetter

Komödie von Brigitte Buc

Sonntag, 26.11.17, 20 Uhr, Stadthalle

Tratsch im Treppenhaus

Lustspiel von Jens Exler

Freitag, 26.1.18, 20 Uhr, Stadthalle

Der letzte der feurigen Liebhaber

Komödie von Neil Simon

Freitag, 2.3.18, 20 Uhr, Stadthalle

Was dem einen recht ist

Komödie von Donald R. Wilde

Die Reihe LahrBoulevard wird gefördert von der

Volksbank Lahr eG.

Symphoniekonzerte

3

Abo C, D, Wahl 8/11, RampenFieber und freier Verkauf

Mittwoch, 25.10.17, 20 Uhr, Stadthalle

Stuttgarter Philharmoniker

Dirigent und Solist: Christian Zacharias, Klavier

Mittwoch, 17.1.18, 20 Uhr, Stadthalle

Staatsorchester Rheinische Philharmonie

Dirigent: Garry Walker

Solistin: Sophia Jaffé, Violine

Mittwoch, 28.02.18, 20 Uhr, Stadthalle

Nürnberger Symphoniker

Dirigent: Mateusz Molęda

Solist: Ariel Barnes, Violoncello

Das Kulturamt bietet wieder Theater-Einführungen zu einzelnen Stücken an. Näheres hierzu erfahren Sie im September im neuen Spielzeit-Magazin «LahrKultur», erhältlich im KulTourBüro Lahr, Altes Rathaus, Kaiserstraße 1, Telefon: 07821 - 95 02 10

Dienstag

10.10.17

20 Uhr

Stadthalle

1. Vorstellung

Abo A, D, Wahl 8/11,

RampenFieber und

freier Verkauf

Stadt
Theater
Lahr

Die Leiden des jungen Werther

Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe

In einer Bearbeitung von Tobias Rott

Mit Benjamin Krüger, Peer Roggendorf und Anna Oussankina

Regie: Tobias Rott; Bühnenbild: Pascal Seibicke

Das Meininger Theater

«Die Leiden des jungen Werthers» lautet der ursprüngliche Titel des von Johann Wolfgang von Goethe verfassten Briefromans, der 1774 erschien und gleich zum Bestseller wurde. Der Roman gehört zu den erfolgreichsten Werken der Literaturgeschichte. Er ließ Goethe über Nacht in Deutschland berühmt werden.

Mit unbändiger Energie ist der junge Rechtspraktikant Werther damit beschäftigt, sich seinen eigenen Kosmos zu schaffen und zu gestalten. Und er weiß sich selbst als Mittelpunkt dieser Welt, in der er sich in das junge Mädchen Lotte verliebt hat, das allerdings bereits verlobt ist. In schwärmerisch unbedingtem Lebensverlangen fordert er die Befreiung der Leidenschaften.

Was Werther seiner Welt und somit sich selbst abverlangt, ist in seinem Handeln gegen gesellschaftliche Konventionen in hohem Grade revolutionär. Er ist geradezu radikal in seinem Fordern, ganz Mensch zu sein. Immer mehr stilisiert er Lotte zum Zentrum seines Lebens, alles andere muss seinem Wahn weichen. Eine unheilvolle Dreiecksbeziehung beginnt und Werther erkennt, dass die Erfüllung seiner Liebe zu Lotte zum Scheitern verurteilt sein muss.

Parallel zu Goethes auch als autobiografisch anzusehendem Werk brechen auf gesellschaftlicher Ebene die Widersprüche zwischen Aristokratie und Bürgertum auf, die sich in der vorrevolutionären Zeit von 1789 zuspitzen.

Die moderne Inszenierung aus Meiningen wird Goethes Original absolut gerecht. Das Meininger Theater, bekannt für seine anspruchsvollen Inszenierungen, hat eine lange Tradition, die seit über 180 Jahren besteht.

Fotos: Das Meininger Theater



«Gestalterisch zieht dieser pausenlose <Werther> das Publikum bis zum Schluss in seinen Bann. Entsprechend ausdauernd und intensiv ist der Beifall.»
[Coburger Tageblatt]



Dienstag

7.11.17

20 Uhr

Stadthalle

2. Vorstellung

Abo A, D, Wahl 8/11,

RampenFieber und

freier Verkauf

Stadt
Theater
Lahr

Luther!

Schauspiel von Jörg Ehni

Mit Antonio Lallo, Martin Theuer, Reinhold Ohngemach, Stephanie Biesolt u. a.; Regie und Bühne: Marcel Keller
Württembergische Landesbühne Esslingen

Der Autor Jörg Ehni zeichnet in seinem Stück «Luther!» fantasievoll die wichtigsten Stationen des Mönchs und Theologieprofessors nach. Szenisch und musikalisch entführt er in die Welt Martin Luthers und lässt die Zuschauer teilhaben an den Gedanken, Konflikten, aber auch an der inneren Zerrissenheit und Einsamkeit des Reformators. 500 Jahre nach dem Luther'schen Thesenanschlag erinnert die Württembergische Landesbühne Esslingen an das historische Ereignis.

Als der junge Theologe Martin Luther am 31. Oktober 1517 fünfundneunzig Thesen gegen den Missbrauch beim Handel mit Ablassbriefen veröffentlicht, ahnt niemand, dass in der Folge die Geschichte Europas revolutioniert wird – am wenigsten er selbst. Doch vor Luther liegt von diesem Tag an ein steiniger Weg. Er wird vor Kaiser Karl V. bestellt. Papst Leo X. schließt den Augustinerbruder aus der religiösen Gemeinschaft aus, da er von der offiziellen Glaubenslehre abweicht. Luther verliert seine Rechtsfähigkeit und jedermann kann – und soll – ihn ohne Strafe töten. Nur dank des Mutes des sächsischen Kurfürsten findet er – gefarnt als «Junker Jörg» – zehn Monate Schutz auf der Wartburg bei Eisenach. Die Botschaften Luthers führen zu zahlreichen Aufständen der Bauern, die Reformation erfasst weite Teile Europas und wird vielerorts zum Auslöser von Revolution und Krieg. Am Ende ist nichts mehr wie es vorher war: Die römisch-katholische Kirche hat ihr Monopol verloren. Die Menschen lesen in einer von Luther selbst übersetzten deutschen Ausgabe der Bibel, und über viele Jahrzehnte dauern die Konfessionskriege. Ein Leben lang ringt Martin Luther mit der Frage um das rechte Verständnis dessen, was Kirche ist oder sein soll.



Dienstag

5.12.17

20 Uhr

Stadthalle

3. Vorstellung

Abo A, D, Wahl 8/11,

RampenFieber und

freier Verkauf

Stadt
Theater
Lahr

Mirandolina

Komödie von Carlo Goldoni

Mit Mariella Ahrens, Laura Antonella Rauch, Olivia Marei u. a.

Regie: Thomas Pekny; Komödie im Bayerischen Hof München
Carlo Goldonis Meisterwerk «Mirandolina», mit dem italienischen Originaltitel «La Locandiera», wurde 1753 in Venedig uraufgeführt. Das Stück steht für die Macht, die das damals vermeintlich schwache Geschlecht über die Männer haben kann. Damit markierte Goldoni einen der ersten Ausgangspunkte der weiblichen Emanzipation. Bekannt wurde der italienische Komödiendichter und Librettist unter anderem durch sein Bühnenstück «Der Diener zweier Herren».

Die intelligente, hübsche Wirtin Mirandolina, die von der fernsehbekannten Schauspielerin Mariella Ahrens verkörpert wird, beherbergt in ihrem Florentiner Gasthaus den reichen Grafen von Albafiorita sowie den armen Marquis von Forlimpopoli.

Beide rivalisieren um die Gunst der stolzen, unverheirateten Wirtin. Aber auch der Kellner Fabrizio hat ein Auge auf seine schöne Chefin geworfen und träumt von Ehe und gesellschaftlichem Aufstieg, war er ihr doch einst von ihrem Vater zugesprochen worden.

Nur ein Mann im Gasthof hat scheinbar nichts übrig für die weiblichen Verlockungen – und das reizt Mirandolina so sehr, dass sie ihren Ehrgeiz daran setzt, diesen Hagestolz und Frauenverächter, den Ritter von Ripafratta, für sich zu interessieren. Zwei Komödiantinnen, die sich unter falschen Adelstiteln im Gasthof einquartieren, kommen Mirandolina gerade recht. Sie setzt die beiden auf den Grafen und den Marquis an. Zu Mirandolinas großem Vergnügen richten die beiden Männer sofort ihre ganze Aufmerksamkeit auf die Damen und sind so der Wirtin nicht länger lästig.

Unterdessen hat sich der Ritter völlig von Mirandolina vereinnahmen lassen und gerät immer mehr zur verliebten Karikatur. Als sie ihn so weit hat, dass er ihr zu Füßen liegt, lässt Mirandolina die Bombe platzen und bringt die Komödie zu einem überraschenden Ende.

Unterdessen hat sich der Ritter völlig von Mirandolina vereinnahmen lassen und gerät immer mehr zur verliebten Karikatur.

Als sie ihn so weit hat, dass er ihr zu Füßen liegt, lässt Mirandolina die Bombe platzen und bringt die Komödie zu einem überraschenden Ende.



Mariella Ahrens Foto: Thomas Hübner



Olivia Marei Foto: Ilse Rummel



Laura Antonella Rauch Foto: Hannes Caspar

Freitag

2.2.18

20 Uhr

Stadthalle

4. Vorstellung

Abo A, D, Wahl 8/11,

RampenFieber und

freier Verkauf

Stadt
Theater
Lahr

Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe

Schauspiel von Peter Hacks; mit Anika Mauer

Inszeniert von Bertolt Brechts Enkelin Johanna Schall

Bühnenbild: Horst Vogelgesang; Renaissance-Theater Berlin

«Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe» ist eines der erfolgreichsten Bühnenwerke des 20. Jahrhunderts. Das Theaterstück wurde an rund 200 deutschen Theatern und in 21 Ländern der Welt gespielt. Hier inszeniert von der Brecht-Enkelin Johanna Schall und dargeboten von einer der beeindruckendsten Schauspielerinnen unserer Tage: Anika Mauer. Sie erhielt bereits zwei Mal den Publikumspreis «Goldener Vorhang» als beliebteste Darstellerin der Berliner Theatersaison. Weimar 1786: Nach zehn scheinbar in Eintracht verlaufenen Jahren verlässt Goethe die Stadt. Über Nacht, heimlich, ohne Abschied lässt er somit seine politischen Ämter und die Leitung des Hoftheaters zurück. Charlotte von Stein, seine Geliebte, sieht sich nun nicht nur mit ihren Gefühlen, sondern auch den Vorwürfen ihres Gatten konfrontiert, sie sei schuld am Weggang dieses angesehenen Mannes.

Das Publikum erlebt den Dichterfürsten aus einer erfrischend anderen Perspektive, wird er doch statt von Historikern von einer gleichermaßen liebenden wie verletzten Frau beschrieben: Goethe, der eitle Zeitgenosse, der Hypochonder, der Versager in der Liebe, der sich nur darauf versteht, seine Abenteuer literarisch auszubuten...

Sich selbst sieht Charlotte von Stein als diejenige, die aus einem Sturm-und-Drang-Flegel einen einigermaßen brauchbaren Menschen gemacht hat.

Das ist die Szenerie für einen der «faszinierendsten Monologe, die in deutscher Sprache nach 1945 geschrieben worden sind.»
(Frankfurter Rundschau)

Foto: Iko Freese – drama-berlin.de



«Oft reicht die Fortsetzung nicht an die Klasse des Vorgängers heran. Diesmal jedoch war es anders. (...) Der zweite Teil der Liebesgeschichte zwischen Emmi Rothner und Leo Leike riss das Publikum nun ebenfalls zu Beifallsstürmen hin.»
(Delmenhorster Kurier)

Foto: La Rocca

Dienstag

20.2.18

20 Uhr

Stadthalle

5. Vorstellung

Abo A, D, Wahl 8/11,

RampenFieber und

freier Verkauf



Stadt
Theater
Lahr

Alle sieben Wellen

Liebeskomödie nach dem Roman von Daniel Glattauer

Mit Ralf Bauer und Ann-Cathrin Sudhoff

Regie: Wolfgang Kaus; Bühnenfassung: Ulrike Zemme

Komödie im Bayerischen Hof München

«Alle sieben Wellen» ist die Fortsetzung der virtuellen Liebesgeschichte «Gut gegen Nordwind» mit Ralf Bauer und Ann-Cathrin Sudhoff, die nicht nur das Lahrer Publikum in ihren Bann zogen. Witzig, romantisch und zum Mitschmachten schön fesselt die Fortsetzung des wohl berühmtesten Liebesromans unserer Zeit auch als Theaterstück – und zwar sowohl diejenigen Zuschauer, die «Gut gegen Nordwind» nicht gesehen haben, als auch diejenigen, die neugierig sind, ob es vielleicht doch noch zum ersehnten Happy-End für Emmi und Leo kommt.

Die ungewöhnliche Liebesgeschichte von Emmi Rothner und Leo Leike, die sich die wunderbarsten Mails schrieben und doch im richtigen Leben nicht zueinander finden konnten, nahm ein jähes Ende. Nun, nach knapp einem Jahr virtueller Funkstille ist Leo wieder zurück aus Boston – und beide merken schnell, dass sie die Gefühle füreinander nicht losgeworden sind. Allerdings gibt es jetzt eine andere Frau in Leos Leben, eine Frau, die er heiraten will. Dennoch schwirren bald wieder Emmis und Leos Mails umher – der zauberhafte, spritzige Liebesdialog geht also weiter. Wie Emmi es ausdrückt: «Du lebst dein Leben. Ich lebe mein Leben. Und den Rest leben wir gemeinsam.»

Aber werden die zwei, die bislang nur über ihre Laptops miteinander kommunizierten, nun endlich auch den Sprung ins «real life» schaffen? Soviel ist sicher: Es bleibt spannend bei Emmi und Leo. Denn wenn sechs Wellen ans Ufer geschwappt sind, dann kommt die siebte – und die ist immer für eine Überraschung gut...

Dienstag

13.3.18

20 Uhr

Stadthalle

6. Vorstellung

Abo A, D, Wahl 8/11,

RampenFieber und

freier Verkauf



Stadt
Theater
Lahr



Ralf Novak

Foto: ng-Fotografie



Hans-Jürgen Helsing



Fee Denise Horstmann

Foto: a.gon Theater München



Viola Müller

Foto: Henrik Pfeifer

Monsieur Claude und seine Töchter

Komödie von Stefan Zimmermann nach dem gleichnamigen Kinohit von Philippe de Chauveron und Guy Laurent
Mit Ralf Novak, Fee Denise Horstmann, Laura Antonella Rauch, Viola Müller, Hans-Jürgen Helsing u. a.

a.gon Theater München

Mit über 20 Millionen Zuschauern, darunter fast 4 Millionen in Deutschland, gehört der gleichnamige Film mit Originaltitel «Qu'est-ce qu'on a fait au Bon Dieu?» aus dem Jahr 2014 zu den erfolgreichsten Komödien des französischen Kinos. In Zeiten zunehmender Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung religiöser Gruppen liefert die Geschichte auf sympathische und humorvolle Weise Denkanstöße für Toleranz und ein friedliches Miteinander. «Monsieur Claude und seine Töchter» ist ein entzückender Film, der sich auch in Stefan Zimmermanns Theaterfassung auf der Bühne bewährt. Zimmermann war bereits mit einigen Inszenierungen in Lahr zu Besuch, unter anderem mit «Deutschstunde» und «Ohne Gesicht».

Claude ist Notar, stockkonservativer Gaullist und erzkatholisch. Er hat vier erwachsene Töchter. Drei davon ehelichen zu Claudes Leidwesen Männer, die zwar Franzosen, aber allesamt keine Katholiken sind. Adèle ist mit dem erfolglosen jüdischen Geschäftsmann Abraham verheiratet, Isabelle hat sich den Muslim Abderazak ausgesucht und Michelle wurde die Frau des Bankers Chao Ling. Claudes letzte Hoffnung ruht auf Laura, seiner jüngsten Tochter. Und so ist er entzückt, als Laura ankündigt, sie werde den katholischen Schauspieler Charles heiraten – zumindest so lange, bis er den vierten Schwiegersohn zu Gesicht bekommt...

«Darf man über angebliche jüdische Klein-
krämer, arabische Machos, asiatische Hun-
deliebhaber und «Braune» von Afrikas Elfen-
beinküste lachen? Man darf! Besonders dann,
wenn Vorurteile so charmant durch den Kakao
gezogen werden.» (Kronen Zeitung)

Dienstag

10.4.18

20 Uhr

Stadthalle

7. Vorstellung

Abo A, D, Wahl 8/11,

RampenFieber und

freier Verkauf

Stadt
Theater
Lahr

Der Barbier von Sevilla

Oper in zwei Akten von Gioachino Rossini

Libretto von Cesare Sterbini nach der Komödie «Le Barbier de Seville» von Pierre Augustin Caron de Beaumarchais
Theater Pforzheim

Rossinis Oper «Der Barbier von Sevilla» gehört zu den meistgespielten Opern der Welt und erzählt – basierend auf der gleichnamigen Komödie von Pierre Augustin Caron de Beaumarchais – die Vorgeschichte von Mozarts «Die Hochzeit des Figaro». Die Uraufführung fand 1816 im Teatro Argentina in Rom statt.

Die Handlung spielt gegen Ende des 18. Jahrhunderts in Sevilla in Spanien. Der Graf Almaviva verliebt sich in Rosina und versucht sich ihr, als Student getarnt, zu nähern. Die Maskerade hat zwei Gründe: Zum einen will er ausschließen, dass sich Rosina nur wegen seines Titels in ihn verliebt, zum anderen gilt es, den geldgierigen Dr. Bartolo zu täuschen, der selbst beabsichtigt, die reiche Rosina zu heiraten. Eine entscheidende Rolle spielt der Barbier Figaro, der durch sein plauderndes Friseurgemüt für ausreichend Chaos sorgt, um die heimliche Heirat Almavivas und Rosinas zu ermöglichen. Doch so leicht gibt Bartolo nicht auf. Erst nach vielen Intrigen und Machenschaften muss er sich geschlagen geben und den Weg für die Hochzeit freimachen.

Was Rossini in knapp drei Wochen komponierte, hat in den fast 200 Jahren seiner Aufführungsgeschichte nichts an Faszination eingebüßt. Rossini mischt in seiner turbulenten musikalischen Komödie französischen Charme mit der Verve der italienischen Oper und entfesselt ein Feuerwerk voller Witz und Esprit.

Wie gewohnt professionell entführt das Theater Pforzheim mit Live-Orchester und großartigen Stimmen das Publikum in die Opernwelt.



Foto: Tiedtke Hirtreiter



Portrait: Marion Kracht Fotos: Barbara Braun

Freitag

6.10.17

20 Uhr

Stadthalle

1. Vorstellung

Abo B, Wahl 8/11,
RampenFieber und
freier Verkauf



Lahr
Boulevard

Hundewetter

Komödie von Brigitte Buc; Deutsch von Silvia Berutti-Ronelt
Mit Marion Kracht, Judith Hoersch, Lene Wink und
Daniel Morgenroth; Regie: Martin Woelffer
Komödie am Kurfürstendamm Berlin

Sympathisch, mit viel Energie und Witz, bringt Regisseur Martin Woelffer das in Paris produzierte Stück «Hundewetter» in Deutschland auf die Bühne. Die Darsteller des erfahrenen Schauspiel-Quartetts, mit Marion Kracht in einer Paraderolle, sind bereits einem breiten Fernsehpublikum, unter anderem aus Produktionen wie «Das Traumschiff», «Tatort Kiel», «SOKO Wismar» oder «Für alle Fälle Stefanie», bekannt. Marion Kracht und Daniel Morgenroth waren zuletzt in der Komödie «Auf ein Neues» in Lahr zu erleben.

«Alle Figuren sind plastisch geschildert und mit ihren ungeraden Lebensläufen sympathisch. Sie purzeln [...] nicht aus der Pointenkurve und werden von dem aufgeräumt spielenden Ensemble ansteckend heiter gezeichnet.» (Berliner Zeitung)

Ein Septembermorgen in Berlin: Es regnet, besser gesagt, es schüttet ununterbrochen – kurz, es ist Hundewetter! So wird ein kleines Café der Zufluchtsort für drei Frauen, die hier zufällig aufeinandertreffen. Da das Café überfüllt ist, müssen die drei an einem kleinen Tisch im Hinterzimmer Platz nehmen und werden so unverhofft zu einer Schicksalsgemeinschaft, die unterschiedlicher nicht sein könnte: Helene, taffe Geschäftsfrau, aufopfernde Ehefrau und Mutter, die kurz vor dem Burnout steht; Lulu, Dessous-Fachverkäuferin und alleinerziehend, und schließlich Gabriele, Single, tabletensüchtig und arbeitslos. Den ganzen Tag und die halbe Nacht lang reden, trinken und streiten die drei. Illusionen werden zerstört, Schwächen offenbart – ganze Lebensentwürfe werden in der Nacht über den Haufen geworfen. Und das alles passiert unter den wachsamen Augen des spöttischen Kellners, der Mühe hat, die zunehmend angetrunkenen Frauen zu bändigen.

Gefördert von:



Volksbank Lahr eG

Sonntag

26.11.17

20 Uhr

Stadthalle

2. Vorstellung

Abo B, Wahl 8/11,

Rampenfieber und

freier Verkauf

Lahr
Boulevard

Tratsch im Treppenhaus

Lustspiel von Jens Exler

Mit Heidi Mahler und dem Ohnsorg Ensemble

Regie: Michael Koch; Ohnsorg-Theater, Hamburg

Bundesweite Popularität erreichte die Komödie «Tratsch im Treppenhaus», als sie von der ARD am Silvesterabend des Jahres 1966 live aus dem Ohnsorg-Theater übertragen wurde. Spritzig, witzig und turbulent knüpft auch die aktuelle Neuinszenierung an diesen Erfolg an. Ohnsorg-Theaterstar Heidi Mahler brilliert in der Paraderolle des Stücks, das ihre Mutter Heidi Kabel damals zu einem der beliebtesten Klassiker des Hamburger Theaters machte. Als boshafte und lästige Meta Boldt tratscht und intrigiert sie sich tagtäglich durchs Treppenhaus.



Fotos: Maike Kallenrott



«Prächtig, wie Heidi Mahler mit scheinheiliger Freundlichkeit treppauf, treppab schleicht und lustvoll Lügen und Gerüchte verbreitet – ein wahrer Schrecken für jede Hausgemeinschaft!» (Hamburger Abendblatt)

Wer kennt sie nicht: liebe Nachbarn, die einem zu jeder Tages- und Nachtzeit im Treppenhaus begegnen, einen ausfragen und stets den neuesten Klatsch parat haben, wobei sie es mit der Wahrheit nicht immer so genau nehmen. Ein solches Exemplar ist Meta Boldt, die regelmäßig an Türen lauscht und Gerüchte in Umlauf setzt. Sie wohnt mit dem pensionierten Steuerinspektor Ewald Brummer und der Witwe Knoop in einem Mietshaus, das Schlachtermeister Tramsen gehört. Um ihre Witwenrente aufzubessern, vermietet Witwe Knoop ihre separate Kammer an die junge Heike Seefeldt, die es zu Hause bei ihrem Vater nicht mehr aushält. Aus ähnlichen Gründen mietet Dieter Brummer die Nebenkammer von seinem Onkel Ewald. Die neuen Bewohner bieten natürlich erst recht Anlass für Meta Boldts Beschwerden, Intrigen und Schludereien. Und so kommt es innerhalb kürzester Zeit zu Verwechslungen, Missverständnissen und Streitigkeiten.

Gefördert von:



Volksbank Lahr eG

Freitag

26.1.18

20 Uhr

Stadthalle

3. Vorstellung

Abo B, Wahl 8/11,

Rampenfieber und

freier Verkauf

Lahr
Boulevard

Der letzte der feurigen Liebhaber

Komödie von Neil Simon

Mit Martin Lindow, Sabine Kaack und Marie Anna Suttner

Regie: Ulrich Stark; Bühne: Zoltan Labas; Euro-Studio Landgraf

Die vielgespielte, intelligente und spitzzüngige Komödie «Der letzte der feurigen Liebhaber» aus der Feder des amerikanischen Unterhaltungs-Großmeisters Neil Simon («Barfuß im Park», «Ein seltsames Paar», «Sonny Boys») wurde 1969 in New York uraufgeführt. Mit dem Fernsehstar Martin Lindow, bekannt aus «Der Fahnder» und «Polizeiruf 110», ist die Titelrolle ideal besetzt.

Barney Cashmans erotische Erfahrungen beschränken sich nahe-

zu ausschließlich auf eine monogame, bislang 23-jährige Ehe mit seiner grundanständigen Highschool-Freundin Helma. Jetzt, im Alter von 47 Jahren, möchte der Familienvater und Besitzer eines New Yorker Fischrestaurants endlich seinen Horizont erweitern und – ist es Torschlusspanik oder männliche Emanzipation? – einmal im Leben etwas Aufregendes erleben. Doch das ist leichter gesagt als getan! Zur Auswahl stehen die affären- und zigarettegestahlte



Foto: Dietrich Dettmann

Elaine, die neurotische Schauspielerin Bobbi und Helmas verheiratete Freundin Jeanette. Möglicherweise ist der Schauplatz für Barney's geplante Seitensprünge – die Wohnung seiner Mutter – ungünstig gewählt, vielleicht liegt es aber auch an seiner zugegebenermaßen unglücklichen Damenvwahl, dass er nicht so recht zum Zuge kommt.

«Marie Anna Suttner glänzt als kiffende Nachtclubsängerin mit Verfolgungswahn und Pin-up-Posen, Sabine Kaack kann in ihrer Doppelrolle sowohl die sexhungrige Alkoholikerin Elaine als auch die von Depressionen geschüttelte Jeanette auf der Bühne zum Leben erwecken. Über den Damen schwebt Martin Lindow als erfolgloser Liebhaber (...)» (Fellbacher Zeitung)

Freitag

2.3.18

20 Uhr

Stadthalle

4. Vorstellung

Abo B, Wahl 8/11,

Rampenfieber und

freier Verkauf



Lahr

Boulevard

Was dem einen recht ist

Komödie von Donald R. Wilde

Deutsch von Paul Overhoff

Mit Saskia Vester, Norbert

Heckner, Franziska Traub,

Teresa Rizos, David Paryla u. a.

Komödie im Bayerischen Hof München

Patricia ist seit 30 Jahren glücklich verheiratet – denkt sie. Doch ausgerechnet auf der Geburtstagsparty zu seinem Sechzigsten belehrt sie ihr Mann Paul – ein erfolgreicher Chirurg – in aller Öffentlichkeit eines Besseren: Vor der versammelten Partygesellschaft gibt er bekannt, auf der Stelle in ein neues Leben starten zu wollen und ist dann mal weg. Und das natürlich nicht allein, sondern mit einer neuen Frau an seiner Seite, der 29-jährigen Krankenschwester Susan Harris. Ein Glück, dass die geschockte Patricia gute Freundinnen hat, die sie auffangen und langsam wieder aufrichten. Der Umstand «älterer Mann mit wesentlich jüngerer Frau» spielt moralisch ja meist keine Rolle. Ganz anders sieht es dagegen aus, als Patricia ihrerseits einen um viele Jahre jüngeren Mann kennenlernt...

Eine treffsichere Midlife-Crisis-Komödie, die sich erfrischend offen mit gesellschaftlich sanktionierter Doppelmoral, überkommenen Vorurteilen und verlogener Vorzeige-Glück auseinandersetzt, dabei durch vielschichtig gezeichnete, nachvollziehbare Charaktere besticht und mit geschliffenen Dialogen, nachdenklichen Momenten und einer großen Portion Situationskomik für beste Unterhaltung sorgt.

Eine großartige Mischung aus gefühlvoller Komödie und Gesellschaftssatire – spannend, witzig und intelligent. Das Ensemble ist hochkarätig besetzt: Norbert Heckner, Saskia Vester, Franziska Traub und Teresa Rizos sind allesamt ausgebildete Schauspieler mit umfänglicher Theater- und Fernseherfahrung.



Saskia Vester Foto: Erika Hauri



Franziska Traub Foto: Christine Fenzl



Norbert Heckner Foto: Janine Guldener

Mittwoch

25.10.17

20 Uhr

Stadthalle

1. Konzert

Abo C, D, Wahl 8/11,

RampenFieber und

freier Verkauf

Symphonie
Konzerte

Stuttgarter Philharmoniker

Dirigent und Solist: Christian Zacharias, Klavier

Programm: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klavier und Orchester c-Moll KV 491

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 6 A-Dur

Die regelmäßig in Lahr aufspielenden Stuttgarter Philharmoniker eröffnen die Reihe «SymphonieKonzerte» mit Mozarts Konzert für Klavier und Orchester c-Moll KV 491. Das Werk hat einen musikalischen Charakter abgründiger Tiefe, Leid und Tragik, wodurch ein bewegender und spannender Ablauf entsteht. Im zweiten Teil steht Bruckners Sinfonie Nr. 6 A-Dur auf dem Programm. Bruckner selbst bezeichnete sie launig als seine «keckste» Sinfonie. Die von Bruckner gewählte Tonart A-Dur verleiht den musikalischen Inhalten des Werkes eine helle Klangfarbe, die sich vor allem im ersten Satz zu festlichem Glanz entfaltet.

Die Stuttgarter Philharmoniker wurden in diesem Jahr als einer von sechs Klangkörpern in Deutschland in das Fünf-Jahres-Bundesprogramm «Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland» aufgenommen. Ziel ist es, durch finanzielle Unterstützung die deutsche Orchesterlandschaft zu stärken und Kunst, Musikvermittlung und Kommunikation in der Orchesterarbeit zu fördern. Mit einer einmaligen Kombination aus Integrität und Individualität, brillanter sprachlicher Ausdrucksfähigkeit, tiefem musikalischem Verständnis und einem sicheren künstlerischen Instinkt, sowie ausgestattet mit einer charismatischen und einnehmenden Künstlerpersönlichkeit, etablierte sich der Deutsche Christian Zacharias nicht nur als einer der weltweit führenden Pianisten und Dirigenten, sondern auch als musikalischer Denker. Viele umjubelte Konzerte mit den weltbesten Orchestern und herausragenden Dirigenten sowie zahlreiche Ehrungen zeichnen seine internationale Karriere aus. Außergewöhnlich an diesem Konzert ist, dass Christian Zacharias gleichzeitig als Dirigent und Solist auftritt.



Christian Zacharias Foto: Klaus Rudolph

Mittwoch

17.1.18

20 Uhr

Stadthalle

2. Konzert

Abo C, D, Wahl 8/11,

Rampenfieber und

freier Verkauf

Symphonie
Konzerte

Staatsorchester Rheinische Philharmonie

Dirigent: Garry Walker; **Solistin:** Sophia Jaffé, Violine
Programm: Malcolm Arnold: Four Scottish Dances op. 59;
 Max Bruch: Schottische Fantasie für Violine und Orchester
 Es-Dur op. 46; Claude Debussy: Marche écossaise sur un
 thème populaire; Felix Mendelssohn Bartholdy: Sinfonie
 Nr. 3 a-Moll op. 56 «Schottische»

Schottland ist mit seinen hohen Bergregionen und einsamen Tälern ein ganz besonderer Ort, an den es viele Besucher aus der ganzen Welt schon seit Jahrhunderten zieht. Dies ist vielleicht auch der Grund dafür, ein ganzes Konzertprogramm mit Werken zu füllen, die zum einen zwar alle von Schottland, seiner Landschaft und seiner Musik inspiriert wurden, zum anderen aber ausnahmslos von Nichtschotten komponiert wurden. Eines der populärsten Stücke ist in diesem Zusammenhang die «Schottische Sinfonie» von Felix Mendelssohn Bartholdy, deren erste Skizzen er 1829 anlässlich einer Schottlandreise niederschrieb, die er allerdings erst Jahre später abschloss. Aber auch die 1880 von Pablo de Sarasate uraufgeführte «Schottische Fantasie» von Max Bruch fängt viel von dem geheimnisvollen Flair ein, das mit diesem besonderen Landstrich im Norden von Großbritannien verbunden wird. Der englische Komponist Malcolm Arnold hat neben Tänzen aus Wales, Irland oder Cornwall auch vier wunderbar instrumentierte schottische Tänze geschrieben, in denen die ganze Klangpracht des großen Orchesters zum Tragen kommt. Claude Debussy komponierte im Jahr 1890 einen Marsch, der auf einem Dudelsackthema beruht, das ihm ein amerikanischer General mit schottischen Wurzeln näherbrachte. Auch Dirigent Garry Walker hat schottischen Bezug: Er wurde in Edinburgh geboren.

Das Staatsorchester Rheinische Philharmonie ist mit über 350-jähriger Geschichte Aushängeschild der Stadt Koblenz und verfügt über ein breites Repertoire von der großen Sinfonik bis zum Jazz. Es gastiert mit diesem Konzert zum ersten Mal in Lahr. Die Berliner Geigerin Sophia Jaffé ist als brillante Solistin und versierte Kammermusikerin seit vielen Jahren auf den bekannten Konzertpodien zu Hause und begeistert Presse wie auch Publikum im In- und Ausland mit ihrem unmittelbaren Zugang zur Musik und ihrer enormen Spielfreude. Ihr Anliegen, über Musik zu kommunizieren und Erfahrungen weiterzugeben, findet zudem Ausdruck in ihrer Lehrtätigkeit als Professorin für Violine an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main.



Garry Walker Foto: Jack Liebeck



Sophia Jaffé



Foto: Kai Myller

Mittwoch

28.2.18

20 Uhr

Stadthalle

3. Konzert

Abo C, D, Wahl 8/11,

Rampenfieber und

freier Verkauf

Symphonie
Konzerte

Foto: Torsten Hönig

Nürnbberger Symphoniker

Dirigent: Mateusz Molęda; Solist: Ariel Barnes, Violoncello

Programm: Bedřich Smetana: Die verkaufte Braut

Antonín Dvořák: Konzert für Violoncello und Orchester

h-Moll op. 104; Robert Schumann: Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 (Rheinische)

Die international anerkannten Nürnbberger Symphoniker präsentieren in Lahr ein abwechslungsreiches Programm, beginnend mit Smetanas Ouvertüre «Die verkaufte Braut», einem für die Streicher sehr anspruchsvollen Stück, gefolgt von Dvořáks Konzert für Violoncello und Orchester h-Moll op. 104. Zum Abschluss wird Schumanns Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 gespielt, die auch als «Rheinische Symphonie» bekannt ist. Schumann ließ sich vom Kölner Dom und dem Rhein inspirieren und spiegelt die damit verbundenen Stimmungen.

Der in Dresden geborene und aufgewachsene deutsch-polnische Dirigent Mateusz Molęda gehört ohne Zweifel zu den interessantesten und bemerkenswertesten Persönlichkeiten unter den jungen Orchesterleitern der Gegenwart. Seit seinem ersten Dirigat im Alter von nur 19 Jahren erstaunt er sein Publikum und die Fachpresse mit musikalisch ausnehmend reif interpretierten und anspruchsvollen Konzertprogrammen. Bisher führte ihn Gastdirigate in über 15 Länder der Welt, so unter anderem nach Frankreich, Italien, Spanien, Südkorea, Japan, Südafrika und mehrere Länder Südamerikas.

Er gilt als der herausragende kanadische Cellist seiner Generation, viel gerühmt für die Klangfülle seines Tons und sein technisches Können: Ariel Barnes. Mit großem Engagement widmet er sich der Gegenwartsmusik – über fünfzig Uraufführungen von Werken zeitgenössischer Komponisten hat er bislang gespielt, ebenso gehören große romantische Cellokonzerte zu seinem Repertoire.



Ariel Barnes



Mateusz Molęda

Wissenswertes zu den vier Reihen-Abos A, B, C, D

Ein Reihen-Abonnement hat viele Vorteile

Nachdem Sie im KulTourBüro Ihr Abo gebucht haben, müssen Sie sich um nichts mehr kümmern. Sie erhalten mit dem Abo-Kauf eine Karte für alle Vorstellungen, brauchen also keine einzelnen Eintrittskarten mehr. Sie müssen auch nicht an der Abendkasse anstehen oder Sorge haben, dass die Vorstellung ausverkauft sein könnte, denn Ihr Platz ist Ihnen sicher. Sie haben für eine ganze Spielzeit denselben Sitzplatz und Sie bekommen das LahrKultur Abo-Programm und das Spielzeit-Magazin kostenlos zugesandt.

Termine und Fristen

Je früher Sie Ihr Abo buchen, umso besser! Die besten Plätze sind bei ca. 1.000 Abonnentinnen und Abonnenten schnell vergeben! Für die kommende Spielzeit können Sie im KulTourBüro im Alten Rathaus in der Zeit vom **21. Juni bis 19. September** ein neues Abo abschließen. Bereits bestehende Abos müssen ebenso bis zum **19. September** bezahlt und im KulTourBüro abgeholt werden.

Abo A StadtTheater Lahr

30 % Rabatt!

Schauspiel und Oper – 7 Vorstellungen

Faszinierende Theater-Klassiker und aktuelle, moderne Stücke mit einer besonderen Opernaufführung bietet das Theater-Abo A. Ausgezeichnete Darsteller und Ensembles präsentieren an 7 Abenden interessante und packende Inszenierungen. Die zu diesem Abo gehörenden Veranstaltungen und Termine finden Sie auf den Seiten 4 bis 10.

Die Abo-Preise für 7 Vorstellungen

Platz-Kategorie	Abo-Preis	Abo-Preis für Schwerbehinderte
4. Platz	49,00 €	39,20 €
3. Platz	63,70 €	49,00 €
2. Platz	78,40 €	58,80 €
1. Platz	88,20 €	68,60 €

Abo-Rabatt und Kostenvergleich Abo A

Mit diesem Abonnement zahlen Sie 30 % weniger als im freien Verkauf. Ohne Abonnement müssten Sie für 7 Vorstellungen im freien Verkauf an der Abendkasse im 4. Platz 70,- € bezahlen, im 3. Platz 91,- €, im 2. Platz 112,- € und im 1. Platz 126,- €.

Abo B LahrBoulevard

30 % Rabatt!

Boulevard-Theater, Operette/Musiktheater – 4 Vorstellungen

Dieses Abonnement garantiert Ihnen an 4 Abenden beste Unterhaltung auf hohem Niveau. Bekannte und beliebte Darsteller zeigen in pointenreichen, teils auch gefühlvoll-romantischen Stücken absolute Bestleistung. Die zu diesem Abo gehörenden Veranstaltungen und Termine finden Sie auf den Seiten 11 bis 14.

Die Abo-Preise für 4 Vorstellungen

Platz-Kategorie	Abo-Preis	Abo-Preis für Schwerbehinderte
4. Platz	39,20 €	30,80 €
3. Platz	47,60 €	36,40 €
2. Platz	56,00 €	42,00 €
1. Platz	64,40 €	47,60 €

Abo-Rabatt und Kostenvergleich Abo B

Mit diesem Abonnement zahlen Sie 30 % weniger als im freien Verkauf. Ohne Abonnement müssten Sie für 4 Vorstellungen im freien Verkauf an der Abendkasse im 4. Platz 56,- € bezahlen, im 3. Platz 68,- €, im 2. Platz 80,- € und im 1. Platz 92,- €.

Abo C Symphoniekonzerte

30 % Rabatt!

Klassik mit großen Orchestern – 3 Konzerte

Diese Konzertreihe hat sich in der Region zu etwas Besonderem entwickelt. Drei Symphoniekonzerte mit wechselnden Orchestern sowie internationalen Dirigenten und Solisten werden aufgeführt. Die zu diesem Abo gehörenden Konzerte und Termine finden Sie auf den Seiten 15 bis 17.

Die Abo-Preise für 3 Symphoniekonzerte

Platz-Kategorie	Abo-Preis	Abo-Preis für Schwerbehinderte
4. Platz	31,50 €	21,00 €
3. Platz	37,80 €	27,30 €
1. und 2. Platz	44,10 €	33,60 €

Abo-Rabatt und Kostenvergleich Abo C

Mit diesem Abonnement zahlen Sie 30 % weniger als im freien Verkauf. Ohne Abonnement müssten Sie für 3 Symphoniekonzerte im freien Verkauf an der Abendkasse im 4. Platz 45,- € bezahlen, im 3. Platz 54,- € und im 1. und 2. Platz 63,- €.

Kombi-Abo D 40 % Rabatt!

StadtTheater Lahr (A) + Symphoniekonzerte (C)

Schauspiel, Oper und Symphoniekonzerte – 10 Veranstaltungen

Dieses Abonnement bietet Ihnen die einmalige Gelegenheit, das Theater-Abo A mit 7 Veranstaltungen und das Symphoniekonzert-Abo C mit 3 Konzerten zu einem besonders günstigen Kombi-Preis besuchen zu können. Die zu diesem Abo gehörenden Veranstaltungen und Termine finden Sie auf den Seiten 4 bis 10 (für A) sowie 15 bis 17 (für C).

Die Abo-Preise für insgesamt 10 Veranstaltungen

Platz-Kategorie	Abo-Preis	Abo-Preis für Schwerbehinderte
4. Platz	69,00 €	51,60 €
3. Platz	87,00 €	65,40 €
2. Platz	105,00 €	79,20 €
1. Platz	113,40 €	87,60 €

Abo-Rabatt und Kostenvergleich Kombi-Abo D

Mit diesem Abonnement zahlen Sie sogar 40 % weniger als im freien Verkauf. Ohne dieses besonders günstige Abonnement müssten Sie für 3 Symphoniekonzerte und 7 Theatervorstellungen im freien Verkauf an der Abendkasse im 4. Platz insgesamt 115,- € bezahlen, im 3. Platz 145,- €, im 2. Platz 175,- € und im 1. Platz 189,- €.

Der freie Verkauf von Einzeltickets der Abo-Reihen-Veranstaltungen 2017/2018 beginnt am 20. September 2017 im KulTourBüro Lahr!

Information und Beratung

wie auch die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Veranstaltungen des Kulturamts erhalten Sie im KulTourBüro Lahr. Rufen Sie uns einfach an oder kommen Sie vorbei.

Wir beraten Sie gerne!

KulTourBüro Lahr im Alten Rathaus – Telefon: 0 78 21 - 95 02 10.

Adresse und Öffnungszeiten finden Sie auf Seite 25.

RampenFieber SixPack **ca. 48 % Rabatt!**

Das Veranstaltungs-Scheckheft für junge Leute von 14 bis 25 Jahren

Freie Wahl aus 14 Veranstaltungen zu super Preisen!

Jugendliche bzw. junge Erwachsene zwischen 14 und 25 Jahren können mit diesem Scheckheft-System, dem RampenFieber SixPack, aus den insgesamt 14 Veranstaltungen der Reihen «StadtTheater Lahr», «LahrBoulevard» und «SymphonieKonzerte» pro Spielzeit bis zu 6 Veranstaltungen frei auswählen und diese zu sehr günstigen Preisen besuchen. Die zur Wahl stehenden Veranstaltungen finden Sie auf den Seiten 4 bis 17.

Und so funktioniert's

Nur im KulTourBüro im Alten Rathaus können die RampenFieber SixPacks für die kommende Spielzeit (September bis April) gekauft werden. Ein SixPack besteht aus einem Scheckheft mit 6 einzelnen Veranstaltungs-Schecks. Es kostet nur 10,- € für die gesamte Spielzeit. Wenn dann eine ausgewählte Veranstaltung ansteht, kann die Eintrittskarte entweder im Vorverkauf im KulTourBüro für nur 4,- € oder an der Abendkasse für 5,- € im Tausch gegen einen der 6 Veranstaltungs-Schecks gekauft werden. Vorhang auf – und das fast umsonst!



Lohnt sich das finanziell?

Ja, und wie! Die Preisermäßigung mit dem SixPack entspricht im Schnitt einer Kostenersparnis von ca. 48 % gegenüber dem regulären Eintrittspreis und ist damit ca. 33 % billiger als der ermäßigte Preis, den Jugendliche ohne RampenFieber SixPack zahlen müssten.

Noch Fragen?

Das RampenFieber SixPack ist auch auf andere Personen der genannten Altersgruppe übertragbar. Man kann also auch mal einen Veranstaltungsscheck verschenken oder Freunde mit in eine Vorstellung nehmen. Ganz nach Lust und Laune. Der Kauf von Eintrittskarten mit dem RampenFieber SixPack ist ab **13. September** die ganze Spielzeit über möglich. Beim Kauf des SixPacks muss man zum Nachweis des Alters einen gültigen Pass oder Personalausweis vorlegen. Das RampenFieber SixPack gilt nur in der 3. oder 4. Platz-Kategorie.

Weitere Infos

gibt es im KulTourBüro Lahr. Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei.

Wir beraten Sie gerne!

KulTourBüro Lahr im Alten Rathaus – Telefon: 0 78 21 - 95 02 10.

Adresse und Öffnungszeiten finden Sie auf Seite 25.

Die Wahl-Abos 8 und 11

Freie Wahl und Flexibilität zu günstigen Preisen!

Mit einem Wahl-Abo haben Sie den Vorteil, aus den insgesamt 14 Veranstaltungen der drei Reihen «StadtTheater Lahr», «LahrBoulevard» und «SymphonieKonzerte» Ihre 8 oder 11 Lieblingsveranstaltungen auswählen zu können. Sie sind mit einem Wahl-Abo terminlich flexibler gegenüber den Reihen-Abos A bis D, da Sie sich mit einem sicheren Reihen-Abo lange im Voraus auf die entsprechenden Termine festlegen. Die praktischen Abo-Schecks machen es möglich, auch mit Freunden oder Familie günstig ein Theaterstück zu besuchen! Probieren Sie es aus!

Wie funktioniert das Scheck-System der Wahl-Abos?

Im KulTourBüro im Alten Rathaus können Sie jederzeit für die kommende Spielzeit Wahl-Abo-Scheckhefte für eine von Ihnen zu bestimmende Platzkategorie mit jeweils 8 bzw. 11 einzelnen Abo-Schecks kaufen. Wenn Sie dann eine Ihrer Wahl-Veranstaltungen besuchen wollen, entnehmen Sie Ihrem Abo-Scheckheft einen einzelnen Abo-Scheck und kommen damit ins KulTourBüro. Hier erhalten Sie für jeden Scheck eine Eintrittskarte mit Wahl-Abo-Rabatt (z. B. 40 %) und zahlen nur noch den reduzierten Betrag (z. B. 9,60 € statt 16,- €).

Wann können Eintrittskarten für ein Wahl-Abo gekauft werden?

Wahl-Abonnenten können ab dem **13. September** während der gesamten Spielzeit im KulTourBüro Eintrittskarten für die Reihen-Veranstaltungen kaufen. Wahl-Abonnenten, die für ihre 8 oder 11 Veranstaltungen die beste Auswahl an Sitzplätzen haben wollen, oder die gleich alle Schecks auf einmal einlösen wollen, empfehlen wir, die Frühbuchungsfrist zu nutzen. **Für die Spielzeit 2017/2018 ist das die Zeit vom 13. bis 19. September.**

Ist es Ihnen wichtiger, in Ihrer Entscheidung über einen Veranstaltungsbesuch flexibel zu sein und Ihre Eintrittskarten jeweils erst kurzfristig kaufen zu können? Das ist ab dem **13. September** die gesamte Spielzeit über möglich.

Oder ist es Ihnen lieber, den Zeitvorsprung vor Beginn des freien Verkaufs zu nutzen und frühzeitig alles unter Dach und Fach zu haben? Dann empfiehlt es sich, alle Eintrittskarten Ihres Wahl-Abos innerhalb der Frühbuchungsfrist auf einmal zu kaufen.

Welches sind die Unterschiede zum Reihen-Abo?

Im Wesentlichen sind Sie beim Wahl-Abo nicht auf eine bestimmte Veranstaltungsreihe festgelegt und auch nicht auf lange im Voraus feststehende Termine. Statt der angenehmen Sicherheiten eines Reihen-Abos, wie z. B. sich nicht um Eintrittskarten kümmern zu müssen oder genau zu wissen, wo man sitzt, erleben Sie beim Wahl-Abo die Vorteile der freien Wahl innerhalb der Reihen und der terminlichen Flexibilität. Sie haben die Wahl!

Ermäßigungen können beim Wahl-Abo nicht berücksichtigt werden.

Preise im Überblick

Bis zu 40 % Rabatt!

für das Wahl-Abo 8 und das Wahl-Abo 11



Wahl-Abo 8

Ein Abo-Scheckheft für das Wahl-Abo 8 mit 8 einzelnen Abo-Schecks kostet

- | | |
|--------------------------|---------------------------|
| 4. Platzkategorie 10,- € | 2. Platzkategorie 20,- € |
| 3. Platzkategorie 15,- € | 1. Platzkategorie 25,- €. |

Bei Einlösung eines einzelnen Abo-Schecks im KulTourBüro gegen eine Eintrittskarte wird Ihnen vom regulären Abendkassenpreis ein **Wahl-Abo-Rabatt** in Höhe von 35 % abgezogen.

Insgesamt gerechnet – auch inkl. des Preises für das Abo-Scheckheft – kommen Sie als Wahl-Abonnent/in, gegenüber dem regulären Einzelkartenkauf, in den Genuss eines effektiven Preisvorteils von durchschnittlich ca. 23 %.

Wahl-Abo 11

Ein Abo-Scheckheft für das Wahl-Abo 11 mit 11 einzelnen Abo-Schecks kostet

- | | |
|--------------------------|---------------------------|
| 4. Platzkategorie 15,- € | 2. Platzkategorie 25,- € |
| 3. Platzkategorie 20,- € | 1. Platzkategorie 30,- €. |

Bei Einlösung eines einzelnen Abo-Schecks im KulTourBüro gegen eine Eintrittskarte wird Ihnen vom regulären Abendkassenpreis ein **Wahl-Abo-Rabatt** in Höhe von 40 % abgezogen.

Insgesamt gerechnet – auch inkl. des Preises für das Abo-Scheckheft – kommen Sie als Wahl-Abonnent/in, gegenüber dem regulären Einzelkartenkauf, in den Genuss eines effektiven Preisvorteils von durchschnittlich ca. 28 %.

Was ist zu den Wahl-Abos 8 und 11 sonst noch wissenswert?

Abo-Schecks sind auf andere Personen übertragbar.

Sie gelten nur für die Spielzeit, für welche sie ausgestellt sind.

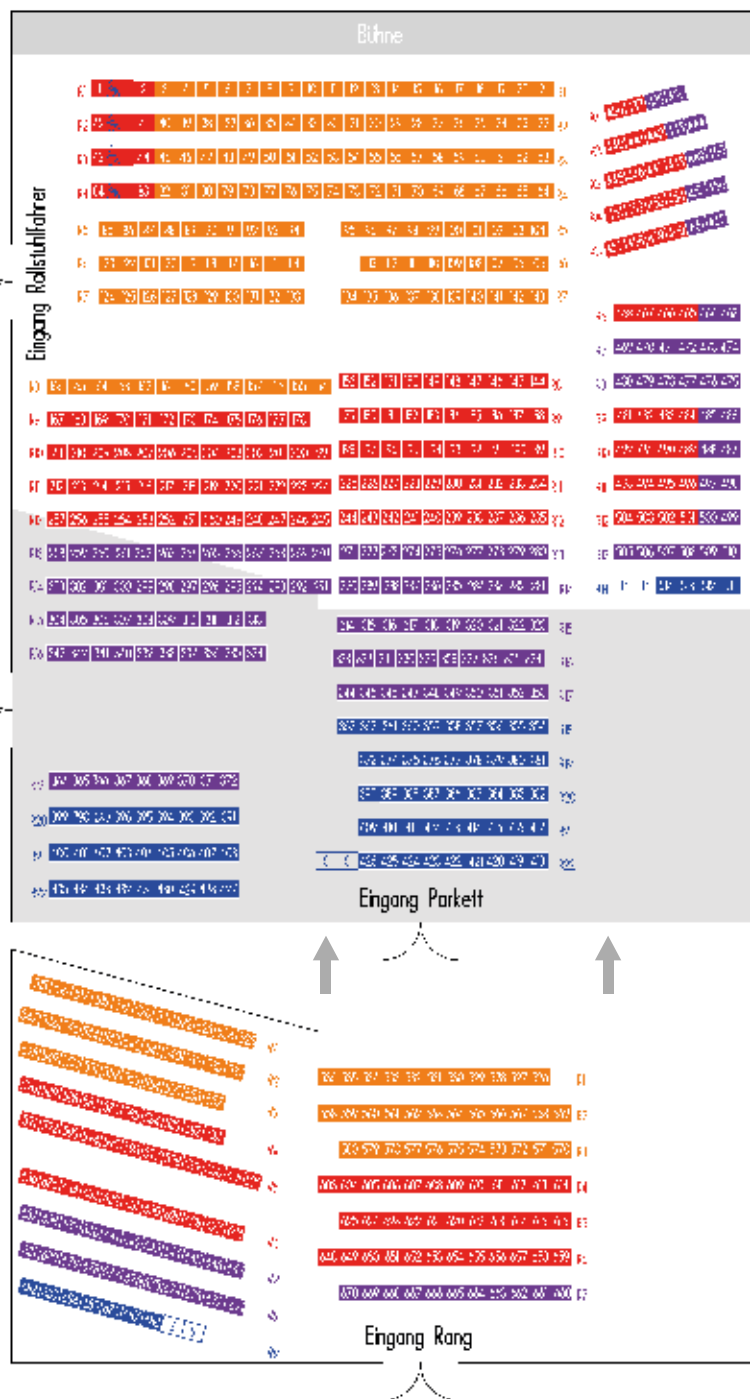
In den Wahl-Abos kann Ihnen kein durchgehend gleicher Sitzplatz garantiert werden. Sie können die Abo-Schecks nur im Vorverkauf im KulTourBüro einlösen, nicht an der Abendkasse.

Nähere Informationen erhalten Sie im KulTourBüro Lahr.

Wir beraten Sie gerne!

KulTourBüro Lahr im Alten Rathaus – Telefon: 0 78 21 - 95 02 10.

Adresse und Öffnungszeiten finden Sie auf Seite 25.



Information zu Abonnements und Veranstaltungen:

KulTourBüro Lahr – Tickets & Touristik

Abo- und Veranstaltungsinformation, Abo-Verkauf, Kartenvorverkauf

Altes Rathaus, Kaiserstraße 1, 77933 Lahr

Telefon: 0 78 21 - 95 02 10, Telefax: 0 78 21 - 91 07 54 51

E-Mail: kultour@lahr.de

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 10 - 16.30 Uhr, Samstag 10 - 13 Uhr

Online-Information:

Online-Veranstaltungskalender für Lahr: www.PopuLahr.de

Kulturportal: www.OrtenauKultur.de

Stadt Lahr: www.lahr.de

Kulturamt Lahr: www.kultur.lahr.de

AGB-Hinweis:

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Veranstaltungen des Kulturamts der Stadt Lahr.

Diese liegen im KulTourBüro öffentlich zur Einsichtnahme aus. Oder Sie lassen sich ein Exemplar zusenden.

Gewährleistung:

Das Kulturamt Lahr bemüht sich stets um zuverlässige Programm- und Terminangaben. Eine Gewährleistung muss ausgeschlossen werden. Änderungen bleiben vorbehalten.

Eine Anzeige in LahrKultur

Abo-Programm oder Spielzeit-Magazin:

Das attraktive Werbemedium für ein ganzes Jahr mit einer Auflage von insgesamt 14.000

Ihr Ansprechpartner für eine Anzeigenschaltung in LahrKultur:

JV-Verlag, Vauderwange, Georg-Vogel-Str. 4, 77933 Lahr

Frau Vauderwange berät Sie gerne!

Telefon: 0 78 21 - 2 20 63, Telefax: 0 78 21 - 3 93 86

E-Mail: jv-verlag@t-online.de

Impressum:

Herausgeber:

Stadt Lahr, Kulturamt
Kaiserstraße 1, 77933 Lahr
kulturamt@lahr.de

Programm:

Gottfried Berger

Redaktion:

Linda Stengg

Gestaltung/Layout/Satz: www.frank-konsorten.de

Druck:

Kollin Mediengesellschaft mbH

Titelfoto:

Iko Freese/drama-berlin.de, aus: «Ein Gespräch
im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe»

Erscheinungsweise:

1x jährlich, jeweils April/Mai

Auflage:

5.000

TRI AG AUTOMOBILE - BEKANNT FÜR DIE BESTEN ANGEBOTE!



RENAULT
Passion for life



HYUNDAI

NEW THINKING.
NEW POSSIBILITIES.



TRI  **AG**
Automobile

Gewerbegebiet | 77971 Kippenheim | Tel. 07825 - 846890 | www.TRI.AG